

## Bericht zur DHB Sichtung Jg.2004 der Weiblichen Jugend vom 28.2.-3.3.19, am Olympia-Stützpunkt Heidelberg

*Einmal mehr reisten aus dem südbadischen Verbandsgebiet 12 Handball-Mädels zur Sichtung des Deutschen Handball-Bundes für die 240 Nachwuchstalente Jg.2004(5) in Deutschland an. Bereits im Vorfeld wurden einige Athletik-Daten für diese Veranstaltung ermittelt, so die Sprungkraft-werte, wie auch die Ausdauerleistungen beim „Shuttle-Run Test“.*

*Am Anreisetag (Do.) standen dann weitere Tests im Mittelpunkt, wobei sich die SHV-Mädels recht gut vorbereitet zeigten und sich tendenziell im vorderen Bereich der Teilnehmerinnen einreihen konnten. Neben einigen Grundspielen und Übungsformen an den nächsten beiden Tagen, standen einmal mehr natürlich die Turnierspiele gegen 4 ausgeloste Landesverbände im Mittelpunkt der weiteren Sichtung. Dabei musste man sich in den getrennt gewerteten Halbzeiten in der ersten Hälfte (3:2:1 Abwehrvariante) gleich zu Beginn gegen die Auswahl Rheinland-Pfalz beweisen, um dann in der zweiten Hälfte (6:0 Abwehrformation) eine neue Defensivvariante für C-Jugendliche zu zeigen. Beide Halbzeiten, wie auch das abschließenden Penalty-Werfen, ging zur Freude der SHV-Mädels jeweils erfolgreich an den SHV. Die 2. Partie gegen die späteren Finalisten aus Westfalen ging jeweils knapp an die Gegner, das Penalty – Werfen konnte aber dank einer super agierenden Salome Kuß im Tor gewonnen werden.*

*Am 2. Spieltag hoffte man auf weitere Erfolge gegen Mittelrhein und Bayern. Dieser gelang mit zwei klaren Halbzeit-Siegen und Penalty-Erfolg gegen die Rheinländerinnen zuerst eindrucksvoll. Die Hoffnung auf das „kleine Finale“ musste man dann aber gegen starke Bayern-Mädels begraben, da man nie an die Leistungen der übrigen Partien anknüpfen konnte und eine klare Niederlage einstecken musste.*

*Der Finaltag in dem die jeweils gleichplatzierten Teams der beiden 5-Gruppen gegeneinander antraten, brachte dann das ewig junge Derby gegen die Nordbadischen Mädels um Rang 5/6. Dabei musste man die 1. Hälfte knapp mit 11:12 verloren geben, um die 2. Hälfte dann vor allen Dingen dank einer nun aufdrehenden Milena Muttach (Jg.2005) zum Ausgleich zu gewinnen und letztlich auch das Penalty-Werfen knapp für sich zu entscheiden. Mit Rang 5 der 10 süddeutschen Handballverbände konnten die Verantwortlichen um Verbandstrainer A. Manz und SHV-Trainerin Sonja Pannach letztlich doch zufrieden sein. Dies vor allen Dingen, da man neben der konstant spielenden Helena Bertele letztlich mit Kreisläuferin Ariane Pfundstein im abschließenden All-Star-Team auch die beste Kreisspielerin in den Reihen hatte, die sicher auch mit einer Einladung zum Kreis der künftigen Jugend-Nationalmannschaft rechnen darf. Etliche Spielerinnen konnten sich für die nun gemeinsame Auswahlzeit im Rahmen von Handball Baden-Württemberg empfehlen, in der die stärksten Mädels aus den bisherigen drei Landesverbänden sich nun im laufenden Jahr für den im Januar 2020 stattfindenden „Deutschland-Cup“ vorbereiten werden. Ebenfalls bleibt für die übrigen Mädels die Chance, sich über die weiter stattfindenden Stützpunkt-Trainingsmaßnahmen nochmals für höhere Aufgaben zu empfehlen.*

*Zum guten Gesamteindruck trug sicherlich auch die tolle Betreuung durch die neu gewonnen Mitstreiterinnen und ehemaligen Auswahlspielerinnen Kim Bischoff (Physiotherapeutin) und Franzi Manz (Betreuerin) bei, die im Verlauf der Sichtung für die SHV-Mädels immer wertvolle Ansprechpartnerinnen waren.*

### Trainer/Betreuer:

Arnold Manz  
Sonja Pannach  
Franzi Manz  
Kim Bischoff